Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 2 (1916)

**Heft:** 51

**Anhang:** Beilage zu Nr. 51 der "Schweizer-Schule"

Autor: [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Bücher=Katalog für die katholische Schweiz.

Kortsekung Nr. 33. Weihnachten 1916.

Herausgeber: Schweiz. t. Erziehungsverein. Verein f. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

## I. Altersflufe (8.—11. Jahr).

Benziger, Einsiedeln. Christkinds-Kalender 1917. 80 S. Farbendruck-Titelbild, 4 Einschaltbilder, zahlreiche Textillustr. 45 Cts.

Eine prächtige Weihnachtsgabe für die lieben Kleinen, sollte unter jedes Christbäumchen gelegt werden. Bauls und Tante Silbegards Ameisengeschichten weiß Bia so lehrreich zu erzählen. Clara Gill schildert rührend Geschwisterliebe. Wohltun trägt Zinsen" oder wie eine brave Familie, welche reichliche Almosen verteilt, vom sinanziellen Ausn wunderbar gerettet wurde. Am Schlusse steht das Lieb in Noten: Die fleinen Goldaten.

Huttler, Dr. M., Literar. Institut (M. Seit) Augsburg. Meßbüchlein für Schulkinder. 32 S. 10 Pfg. - Kindheit = Jesu - Bereins = Andacht. 32 S.

Beide Büchlein sind ansprechend und prattisch geschrieben und für Seelsorger

zur Massenverbreitung sehr zu empfehlen.

Gress Füßli, Zürich. Freundliche Stimmen an Kinderherzen. No. 241 für das 7.—10. Altersjahr. 20 S. Zahlreiche Illustrationen. 20 Cts., partienweise 15 Cts.

Das nette Jugendschriftchen enthält allerliebste Gedichtchen! Liebe Mutter Belvetia, Räbeliechtli, Frau Wehrli, Frau Beerli, Frau Kehrli, Die drei Kafitanteli, 's faul Mäiteli u. s. f., und zwischen hinein bringt Johanna Siebel die lehrreiche Erzählung "Der Herr Gehorsam" oder wie der ungehorsame Bubi Emil kuriert worden.

Schutzengelkalender für Kinder: 1917. Bon Kanonitus Jos. Liensberger.

25 Pfg. Tyrolia, Innsbruck.

Durch Leid zum Licht, heißt der Leitsat. Drum berichtet der liebe Kalendermann aus dem jehigen Krieg und von früherer Not, z. B. dem Hungerjahr 1817; freilich mehr Tröstliches, besonders auch von allerhand Geldenjugend. Und er versteht's gar fein, so herzige Berstein dreinzugeben: halt grad, wie's die Kleinen gern haben! Unter den Bildern ist das wundernette "Christfindlein als Fürst des Friebens"; andere sind von Steinle und Führich. Damit aber die Freude voll sei, sliegen zu guter Lett noch verschiedentliche Knacknüsse und Kätseldinge in das Kinderzimmer hinein. Greift zu, ihr Brüderchen und Schwesterchen! L. P.

Burcher, P. Ambros O. S. B. Rinderglück. 350 Seiten. 90 Cts. und

höher. Eberle, Kälin u. Cie, Einsiedeln.

Ein schöneres Weihnachtsgeschenk für die lieben Kinder gibt es nicht! die Kinder nach diesem Buchlein leben, bereiten sie den Eltern die größten Freuden, finden sicher das zeitliche und ewige Glück! P.

## II. Stufe (11.—14. Jahr).

Fichmann, Ernst. Der Zirkustoni. 190 S. Fr. 3.—. Drell Füßli,

Zürit.

Toni, der Sohn eines armen Resselschmiedes, findet nach einigen Fresahrten seine Befriedigung im Beruse eines Tierdressenus, welcher ihm reichliche Mittel einbringt, womit er seinen Bater brav unterstützen und ihm zur Vollendung einer Ersindung verhelfen kann.

**Zeichen-Erklärung:** \* Paßt auch für vorige Stufe. † Für solche, welche höhere Schulen besucht. § Für akademisch Gebildete.

Zwei Menschen, Bater und Sohn, ringen jeder in seiner Art nach der Erreichung eines gesteckten Zieles. Erst nach vielfachen Bemmungen, langen Bemühungen und fruchtlosen Anstrengungen winkt ihnen endlich das Glück.

Unablässiges Schaffen, heißes Ringen und mutvolle Ausdauer sind die starken Triebsebern, die zu gutem Gelingen führen. Die schöne Geschichte, die von solchem Streben und Ringen anschaulich erzählt, trägt Schweizergeprage und wird ficherlich gerne gelesen werden.

Hérard, Jules. Löwen= und Pantherjagden. 80 Seit. Fr. 1.20. Orell Füßli, Zürich.

Bon den drei im genannten Berlage bisher erschienenen "Schweizer Jugendbucher" können wir für tathol. Bibliotheten nur diefen dritten Band atzeptieren. Jules Gerard war ein französischer Spahihauptmann und machte als solcher verschiedene Feldzüge nach Algier mit. Er war ein gewandter Löwenjäger und erwarb sich durch seinen Mut und seine Tollfühnheit bei den Eingeborenen den Namen "der Löwentötter". — Das Büchlein erzählt manche interessant Büge aus dem Leben des Atlaslöwen, die uns denselben in gang anderem Lichte erscheinen laffen, als wir es bis anhin gewohnt waren, ihn zu beurteilen. — Diese abenteuerlichen und boch im Rahmen bes Döglichen sich bewegenden Jagdgeschichten werden unsere Buben zweifelsohne feffeln.

Grell Außli, Zürich. Freundliche Stimmen an Kinderherzen. No. 251 für das 10.—14. Altersjahr. 20 Ct., partienweise 15 Cts.

Das schön illustrierte Heftchen enthält lauter hübsche Gedichte: Gebet der Schweizer; Das Kinterdorf; D'Fra Gubelma und d'Fra Cumidant; Das Krönlein; Frühling; Zitterpick; Bogelvölklein u. s. f.

## III. Stufe (14.—18. Jahr).

Uner L., Donauwörth. Deutsche Jugendhefte, mit farbigem Umschlag à 10 Pfg.

Der Boltertrieg bilbet ben Inhalt ber neuesten Sefte. Brechenmacher erzählt in No. 41 vom Schlachtenkranz um Longwh, in 42 von den Zeppelinfahr-No. 41 vom Schlachtenkranz um Longwy, in 42 von den Zeppelinfahrten in Feindesland; No 43: Freiwillige vor! No. 44 zeigt die Löwen des Schüßengrabens. In No. 45 erzählt H. Walder Heiteres aus dem großen Krieg. In No. 46 schildert Brechenmacher Die neuntägige Winterschlacht in Wasuren. No. 47: Wider welschen Verrat, von H. Walder. In den solgenden Heften schildert Brechenmacher: 48 London im Zeppelinfeuer, 49 Antwerpens Belagerung und Fall, 50 Die Heldenschrten des Kapitänleutnants v. Mücke. In No. 51 zeichnet H. Walder die Kämpse "Unter der Fahne des Kropheten" und in 52 Die Blutschlacht am Isonzo. Schließlich erzählt A. Schlemmer "Aus den Kämpsen um Belgrad 1915" (53). Eine interessante Jugendlektüre. Passende Weibnachtsgeschenke zum Kerteilen an unsere Jugend! Weihnachtsgeschenke zum Berteilen an unsere Jugend!

Sherhard, Otto. Heures de Liberté de Lionel Marton. 192 S., geb. Fr. 3.50, in Partien von 10 Expl. = Fr. 3. -. Orell Füßli, Zürich.

Berfasser dieser 12 in französischer Sprache geschriebenen äußerst ansprechenden Monatserzählungen ist Lionell Morton ein 13jähriger Sekundarschüler in Intersaken. Sein Bater, ein Engländer, war Ingenieur an der Jungsraubahn. Der sehr begabte Knabe hatte in dieser herrlichen Umgebung Gelegenheit, zahlreiche Erkursionen zu machen. Auf Anregung seines Lehrers hat er diese Erlebnisse in ungemein anschaulicher und leicht verständlicher Sprache geschildert. Da wird berichtet über einsache tägliche Begebenheiten, über größere Wanderungen und Touren (Stiund Seesahrt, Visiehang Ragh Besteigung der Jungsrau, Unglückställe 20.) sowie und Seefahrt, Fischfang, Jagd, Besteigung der Jungfrau, Unglücksfälle 2c.), sowie über Geschichtliches und Sagenhastes (Beatushöhle, Sagen und Märchen aus dem Oberland), alles Stosse, die den Leser lebhaft interessieren. Der Lehrer hat diese schichten Erlebnisaussätzt und dann veröffentlicht. Das Buch ist für Französischlernende ein sehr wertvolles Hilfsmittel, sei es als Klassenlektüre (etwa von der 3. Sekundarklasse an) oder zum Privatstudium. Ein 40 Seiten starkes Vokabulaire, eine prachtvolle Karte des Berner Oberlandes und 7 Ilustrationen tragen zum leichteren Kerkehen wesenklich bei Für unsere 14—18iährigen Sprachessissen zum leichteren Verstehen wesentlich bei. Für unsere 14—18jährigen Sprachbestiffenen ein überaus nügliches Weihnachtsgeschenk!

Snonder, P. Ant. S. J. Bannerträger des Kreuzes. Lebensbil= der kathol. Missionäre. II. Teil. 286 S., br. Mk. 3.40, geb. Mk. 4.20.

Serber, Freiburg und Wien 1915.

Der erste Band dieser Sammlung von Apostelbildern aus der Missionsgeschichte hat überaus freundliche Aufnahme gefunden Der zweite Teil steht dem ersten in keiner Weise nach. Er bringt die ergreisenden Lebens- und Martyrerbilder von 6 Wissionären aus neuester und älterer Zeit. Gottvertrauender Mut, selbloser Opfergeist und hingebende Liebe durch Leben und Beispiel sind der gemeinsame Grundzug dieser gottesstarken Seelen. Es sind wahre Helden, die nur eine Parole kennen: Christus getreu bis in den Tod. Sie haben uns ein erhebendes Vorbild gegeben, und die Lektüre ihrer Lebensgeschichte wird auch unsere sittliche Kraft stärken! Warm emphohlen!

Kägi, Dans. Frühmahb. 120 S. Fr. 2.—. Drell Füßli, Zürich.
Behn Stizzen und kleine Erzählungen, die nicht im Altagston geschrieben sind, deren Sujet aber echt schweizerische Typen bilden. — Bersasser weiß anschaulich zu schildern und seine Gestalten plastisch zu gestalten.

J. M.

Redeatis. Dornröschen und andere Erzählungen für junge

Mädchen. 150 S., geb. Mk. 2.—. Herder, Freiburg.

Das in 2. Auflage vorliegende Buch enthält 4 Erzählungen: Zwei Rosen auf einem Stengel, Dornröschen, Des Hauses Sonnenschein und Das Bapageikleid. Sie eignen sich vortresslich für die angehende weibliche Jugend. Sie sind auf echt religiöser ethischer Anschauung aufgebaut und führen Lebenswahrheiten vor Augen, die den jungen Mädchen nicht eindringlich genug eingeprägt werden können. Durch das reizvolle Kleid einer hübschen Erzählung sinden solche ost leichteren Eingang ins jugendliche Herz als durch lehrhaste Worte. Mit seinem Verständnis ist jedes aufdringliche Moralisieren vermieden worden; die Erzählung wirkt durch die handelnden Gestalten selbst. den Gestalten selbst.

Fäuber, Dr. C. Auf fremden Bergpfaben. 513 S., brosch. 10 Fr., geb. 12 Fr. Orell Füßli, Zürich.

geb. 12 Fr. Orell Füßli, Zürich.

Das umfangreiche und prächtig ausgestattete Buch wird von allen Freunden der Bergwelt und andern Wanderluftigen freudig begrüßt werden. Es führt die Leser durch die Byrenäen, die West- und Ostalpen, die Karpathen, den Balkan, durch Korsika und Sardinien dis nach Rordafrika hinein, so daß in angenehmem Wechsel ein buntes Gemisch verschiedener Völker an unserem gestigen Auge vorüberzieht. Und man muß es dem Verschser lassen: Er versieht es, vorzüglich zu beobachten, anregend zu schildern, und allerorts mit den fremden Menschen in leutseligen Versehr zu treten, so daß wir interessante Einblicke in gar viele persönliche Verhältnisse erhalten, was zur Erlangung einer vertiesten Charafteristit eines Volkes wesentlich beiträgt. Die Wanderungen durch die Karpathen und den Valkan (Karstgebirge und Griechenland) haben zur Zeit besonders aktuelles Interesse. Das ganze Buch ist aus seinem Kunstdruchpapier und enthält zahlreiche, scharse Abbildungen nach Originalaufnahmen. ginalaufnahmen.

Bürcher, P. Ambros O. S. B. Jugenbglück. 576 S. Fr. 1.65 u. höher.

Eberle, Kälin u. Cie., Einsiedeln.

Dieses goldene Büchlein birgt in Wahrheit das Glück der Jugend und kann nicht genug empsohlen werden. Seelsorger, Eltern und Erzieher sollten es auf jeden Weihnachtstisch legen. Nach diesen herrlichen Belehrungen begründen Jünglinge und Jungfrauen ihr Lebensglück.

### IV. Stufe (für reife Jugend und Erwachsene).

Alle und Rene Welt. Illustr. Familienblatt. Halbmonatshefte à 45 Cts. Benziger u. Co., Einsiedeln.

Der 51. Jahrgang präsentiert sich vorzüglich. Die gewandte Schriststellerin A. v. Wehlau, welche uns den sessellenden Kriegscoman "Die Rydbergs" geboten, bringt einen spannenden Roman "Jsa-Maria", aus Ostpreußens schwerer Zeit 1914/15. Der neue Roman zeichnet sich aus durch bilderreiche Sprache, prächtige Naturschilderung und tressliche Charafteristik. Ebenso sessellend wirkt der Roman "Miriam Lukas", in dem uns Sheehan in das soziale Leben Irlands einführt. Wahrhast künstlerische Flustrationen empsehlen diese Zeitschrist.

Bahr, Herm. † himmelfahrt. (8. Aufl.) Mt. 4.50, geb. 5.50. Fischer,

Berlin.

Mit drei Broblemen beschäftigt sich der Roman, und zwar tiefgehend. Das erste betrifft die Stellung der kath. Kirche zum modernen Gottsucher; und da mögen lettlich die Worte des Domheren Zingerl gelten: "Es ist ihr höchster Ruhm, nicht mit sich handeln zu lassen." Bum zweiten, wer abgestandene Katholik, der aber Mattellung der abgestandene Katholik, der aber Gott sucht, diesen wiederfindet, antwortet derselbe Domherr: "Die Gnade steht allen immer bereit. Aber," redet er zum Grasen Flahn: "nehmen mußt du sie dir selbst, wollen mußt du selbst ... es muß deine eigene Tat sein, die kann niemand für dich tun." Das dritte vertritt der Anecht Blast, in Wirklickeit ein spanischer Infant; es sit mystischer Natur und gipselt in dem Sabe: "Nur in Menschen, die sich ihrer (selbst) entledigt haben, kann Gott einziehen. Der Mensch muß sich räumen, damit Gott Plat hat." — Einen so hoch bedeutsamen, so ganz und gar eigenartigen Roman haben wir noch sehr selten getroffen. Der Dichter, ein Wiener, war vor Jahrzehnten der Kirche abtrünnig geworden, kehrte jedoch jüngst in ihren Schoß zurück; er lebt in Salzburg, wo denn auch die "Himmelfahrt" spielt. Die Umwelt ist auf ungezwungenste Beise und mit reichlichem Sumor gefcildert.

Benziger's Marienkalender 1917. Farbendruck-Titelbild, 96 Illustrationen, worunter 5 Vollbilder, 88 S. 75 Cts.

Einleitend bringt Dr. P. Obilo Ringholz einen prächtigen, gedankentiesen Artikel: Chriftus ift unser Friede. Dloge das Sehnen der Bolfer nach Frieden fich bald erfüllen! Curt Julius Wolf erzählt von einem braven Mädchen, das beim Edelweiß-pflücen totgefallen. Warme Kindesliebe zu den Eltern und Geschwistern durchströmt die ergreisende Erzählung. Der empfehlenswerte Kalender enthält noch eine ganze Reihe wertvoller Erzählungen.

Einsiedler Ralender 1917. 77. Jahrgang. 95 S. Farben= druckbild und reich illustriert 50 Rp. Benziger u. Co.

Auch dieser Kalender präsentiert sich nach Inhalt und Ausstattung vorzüglich und bietet unsern kathol. Familien interessante und erbauende Letture.

Bucher, J. F. Die Jüngerin des Herrn. 784 S. 4 Stahlstichb.

Fr. 2.75 und höher. Benziger, Einsiedeln.
Ein Erbauungsbuch für die kath. Frauenwelt. Der 1. Teil läßt Jesum den göttlichen Lehrmeister nach seinen eigenen Aussprüchen kennen lernen. Der 2. Teil führt zu Jesus im hl. Sakramentenempfang. Das 3. Kapitel dringt in den Geist des Kirchenjahres ein. Der 4. Abschnitt zeigt Borbilder hl. Frauen. Ein vorzügliches Buch, welches die kath. Frauenwelt heiligen will.

- Aschelbach, Dans. † 3 hm nach! 7. Aufl., 4 Mt., geb. 5. Veritasverlag, Bonn. Wit machsender Ergriffenheit verfolgten wir den Christusroman, der so Mit wachsender Ergriffenheit versolgten wir den Christusroman, der so viele Grundsäte und Tatsachen des Evangeliums harmonisch und zielfroh auswertet und dazu drei Gestalten in ganz neuem Lichte erscheinen läßt. Die Sauptgestalt ist Simon von Cyrene mit seinem Makkabäerherzen, das nur edle Werke und die Wahrheit bestiedigen sönnen: welch Ide al für unsere Jungmännerwelt! Eine andere, Judas Iskarioth, nicht der Dieb und sluchwürdige Verräter, sondern eine Feuerseele, die sich verzehrt in dem Wahn und Blan zur Besreiung Judas Die dritte ist Veronika, dem Simon geistesverwandt; mit diesem solgt sie zulett "Ihm nach"! Das Glück der Christen, an Gott einen "Vater" zu haben, ersast der kömer Cajus richtig; jedoch unrichtig meint Simon: "Wer aber den Mutlosen Mut und Vertrauen gibt, und sei es selbst mit einer Lüge, der ist immer ein Wohltäter". — Land und Leute, Sitten und Gebräuche sind dem Dichter wohlvertraut; äußerst selten hat die Varstellung etwas Lehrhastes. Wie packend weiß er die Kapitel zu schließen, u. a jenes, wo Schammai der Eiserer die Lilie bricht und wegwirft, Simon aber von Jesus sagt: "Das zerknickte Rohr zertritt er nicht und den glimmenden Vocht löscht er nicht aus" Wucht und Weihe liegen über den Szenen von der Heilung Elims: Das ist Hochtunst! Unser Gesamturteil geht dahin: Es ist ein Heilung Elims: Das ist Hochkunst! Unser Gesamturteil geht datin: Es ist ein schönstes Buch, das einen innerlich bereichert und bessert.

  L. P.
- 3 Mk., geb. 4. Ebendaselbst. · Leben & lieder 5. Aufl. Tief empfunden sind die Gedichte, die von Mutter und Kind handeln. Unter den Balladen sinden wir mehrere erststlassige; genannt seien: In höchster Not — Das Madonnendild — Chrodechilde — Der Krüppel — Das Opfer. Sie sind von überwältigender und einheitlicher Wirkung. Man muß sich nur fragen: Warum stehen sie nicht in unseren Lesebüchern?
- Aröhlich, Gebh. S. J. Die hl. Eucharistie im großen Bölker= kriege. 80, 70 S. Mt. 1.20. Verlagsanst. vorm. Manz, Regensburg.

Der tüchtige Missionär hielt in der Osterzeit für die Feldgrauen acht Vorträge über die hl. Eucharistie und ihre Beziehung zu Glaube, Pflichterfüllung, Gleichgültigfeit, Sühne, Gnaden- und Tugendleben. In die apologetisch-gediegenen Vorträge erbauliche Züge aus dem Leben der Soldaten und ihrer Angehörigen eingestochten Eine Funderiste der Gedanfen und ehrer Angehörigen eingestochten flochten. Eine Fundgrube herrlicher Gedanken von der hl. Eucharistie, die da ist das Sonnenlicht der kath. Kirche in der Gegenwart.

Grunds, Dr., O. S. B. Das neue Testament. 710 S. Mt. 1.20.

Dr. Max Huttler, Augsburg.

In Gebetbuchformat, in schönem, deutlichem Drucke und solidem Einbande erscheint hier um den außerordentlich billigen Preis von Mt 1.20 bereits in 10. Ausl. das "Neue Testament unseres Hrn. Jesus Christus" mit Einleitungen und Erläuterungen, nebst 3 Karten. — Die Borbemerkungen geben kurzen unschaftluß über das terungen, nebst 3 Karten. Geschichtliche der Entstehung der hl. Evangelien und die Fugnoten über den Inhalt einzelner Stellen. Der Anhang enthält ein Berzeichnis der Sonntagsevangelien. Das Büchlein ist von Bischöfen und vom hl. Stuhle warm empfohlen. — Dem biblischen Geschichtslehrer tut es not, daß er sich mit dem gangen Wortlaute der hl. Schrift vertraut macht, denn nur in diesem Zusammenhange wird er die Bruchstücke, die er den Schülern vorzutragen hat, richtig erfassen. — Und wenn du Trost, Stärke und Erbauung bedarsst, greise zu diesem Bücklein und lies darin mit Andacht; und du wirst Licht, Wärme und Kraft in dich ausnehmen. J. M.

Känsler, Dr. P. Basilius O. Cist. † Die Marienlehre des hl. Berns

hard. (VIII + 138) Mt. 1.20, geb. 2. Manz, Regensburg. Alles, was der "honigstießende Lehrer" Schönes und Tiefes über Maria gesprochen oder geschrieben hat, ist hier mit Bienenfleiß gesammelt und in drei fostliche Babenzellen eingebracht: Die Gnadenfülle Marias vor ihrer göttlichen Mutterschaft - in ihrer göttlichen Mutterichaft, und zwar hier auf Erden — und dann im Simmel. Liebhaber gründlicher Drientierung werden es freudig begrüßen, daß der gelehrte Verfasser zahlreiche Gelegenheiten ergriff, um Vernhards Aussprüche durch solche anderer heiliger (und prosaner) Schriftsteller zu beleuchten. So ist Brieftern und Alostereuten ein wahres Schattäftlein dargeboten für Predigt und geistliche Lesung; aber auch "religiös-gebildete" Laien werden, daraus schöpfend, sich manches Beiheftundlein ichaffen.

Serder, Freiburg. Nach folge Christi in 4 Deften. Zusammen in einer Scheide Mt. 1.80.

Die 4 Büchlein — Tornisterausgabe für die Feldgrauen — tragen die Titel: "Von der Seelenzucht", "Bom Seelenwege", "Vom Seelensegen", "Vom Seelenbrot". Die bequeme Ausgabe paßt auch vorzüglich für solche, welche Exerzitien machen. P.

- Die katholischen Missionen. Flustr. Monatschrift. 45. Fahr=

12 Nummern. 4º Mf. 5.—

Inhalt der Dezember-No.: Aussätze: Eine Missionsreise nach Hochpern vor 200 Jahren. — Die Missionen des Dominitanerordens — Zum 700-jährigen Jubilaum der Ordensgründung (Schluß) — Die Erlebnisse der deutschen Jesuitenmissionare in Indien mährend des Krieges. (Schluß.) — Nachrichten aus den Missionen: Bereinigte Staaten von Nordamerika. Neu-pebriden. — Kleine Missionschronik und Statistisches

Soppe, Alfr. Christus ist mein Leben. IV. u. V. Bd. (Je 408 S.)

Schön geb. Mt. 3.40. Steinbrener, Winterberg (Böhmen).

Jeder Band enthält 100 "Betrachtungen für Klosterfrauen". Zugrundegelegt ist jedesmal eine Tatsache oder ein Gleichnis aus dem Evangelium, was einen tostbaren Borzug dieses Betrachtungsbuches bildet. Auf die klare und warme Darlegung solgt immer eine überaus praktische Anwendung; in beiden stößt man auf ganz neue Gesichtspunkte, die schlicht und kräftig ausgemünzt sind. Den sehr reichen Inhalt schmüden noch wertvolle Bilder in großer Anzahl. Es wäre schade, sollten diese Bände unbekannt und ungenütt bleiben.

Houser, Max S. J. † Die Nachahmung der Heiligen in Theorie und Praris. 2./3. Aust. 120 1. Bb. 498 S. 2. Bb. 572 S. Mt. 8,

Herder, Freiburg 1916.

Briester und Priesteramtskandidaten, Mönche und Ordensschwestern, sowie religiösgesinnte, gebildete Laien werden sich an diesen aszetisch gediegenen Schriften ersbauen. Die beiden Bücher belehren namentlich über die Hagiographien und die Nachahmung der Heiligen. Beim lettern Bunkt wird fritisch gezeigt, welche Hands lungen der Heiligen zu bewundern, aber nicht nachzuahmen seien.

Keller, Paul. Ferien vom 3ch. (363 S.) 4 Mk., geb. 5. Bergstadt=

verlag Wilh. Gottl. Korn, Breslau.

Ein hochherziger Arzt gründet ein Ferienheim für gebildete Berren und Damen, wo diese, ohne daß der eine des anderen Namen und Stellung kennt, in patriarcha-lischer Gemeinschaft sich der Haus- und Feldarbeit widmen. "Alle, die zu mir kom-men von der heißen Straße des Alltags, will ich laben aus dem kühlen Brunnen, den ich grub. . . Es ist die größte Lust des Menschen, anderen die Last des Le-bens zu erleichtern." Ein echtes Baul Keller-Idhal! Er läßt indessen so viel harte Birklichkeit hereindranden, daß man nichtsweniger als zu träumen glaubt. Verkör-pert nicht schon die eine Figur, der Amerikaner Stefenson, eine Welt für sich? Ja, ein Stück weit sind wir mitten in einem Detektivroman. Kellers Ferienheim wird immer ein Wolkenkuckskeim bleiben, doch sein Buch ist zum Gesund einen! ein Boltentududsheim bleiben, doch fein Buch ift gum Gefundlefen!

Klug, J. Dasewige Heimweh. Roman. 468 S., brosch. Mt. 4.60,

geb. Mt. 6.—. Ferdinand Schöningh, Paderborn.

Gin überaus ernstes und boch trostreiches Buch! Es ergablt "von bem ewigen Leid und Weh, das bie Menschen ertragen muffen, und von dem ewigen Seimweh nach dem Frieden und Ausruhendurfen von allem Leid. Es erzählt von dem Weh des Krieges und von Menschen, die das Liebste opsern und das Teuerste hingeben müssen; von reiner, heiliger Liebe und sieberndem Jagen nach Glück; von der Weischeit im Kindermunde, die an die tiefsten Lebensprobleme rührt, und von dem Zweischer an seiner gigenen Trostosigkeit zerbricht."—Es möchte ein Trostoch für die ungezählten Familien werden, benen ber Tob liebe Menichen nahm, die heimgegangen sind, und denen wir Zuruckgebliebene mit ewigem Seimweh in der Seele nachschauen, Es ist ein Buch für Leidträger und Gottsucher und wird bei keinem empfänglichen Serzen den tiefen, nachhaltigen Eindruck, den es schon auf Tausende gemacht hat, verfehlen.

Jaicus, Philipp. Schloß Runterbunt und seine Bewohner. Nach dem Französischen von Vicomtesse de Pitray geb. Gräfin Segur. 282 Seit.

Mt. 1.50, geb. 2.—. Herber, Freiburg. Das ebelgesinnte, im Leiden geschulte Mädchen Marie von Felseneck bringt in die Abelsfamilie von Röder Sonnenschein, Frieden und Glück. Das Buch gibt schähenswerte Lehren für eine gute Kindererziehung und Charafterbildung.

Sehmkuhl, Aug. S. J. Der Christ im betrachtenden Gebet. 4 Bande. I. Bb. 494 S. Mf. 3.20, geb. 4.20. II. Bb. 586 S. Mt. 4.60,

geb. 5.60. Herder, Freiburg 1916.

Geistvolle, originelle Betrachtungen, welche Priester und Priesteramtskandidaten, sowie Ordensleute freudig begrüßen werden. Diese Betrachtungen schließen an das Kirchenjahr an, d. h. an die kirchlichen Festkreise und sind ausgebaut auf dem Goldgrund der hl. Evangelien, das Leben Jesu berücksichtigend. Der I. Band handelt über die letzten Dinge des Menschen, an die Advents-Weihnachtszeit anschließend. Der II. Band gibt Betrachtungen für die Fasten- und Osterzeit, d. h. von Septuagesima bis jum Dreifaltigfeitsfest.

Sienhard, Friedr. † Der Einsiedler und fein Bolk. Mt. 2.50, geb. 3.50. Greiner und Pfeiffer, Stuttgart.

In die Titelnovelle spielt der Weltfrieg von ferne herein, mehr aber die Rauheit In die Titelnovelle spielt der Welttrieg von serne gerein, mehr aver die Raugen des Lebens, die so manch stolzen Jugendtraum zerstört; eine entsagende Frau spendet Glück. — Erschütternd und wieder gar lieblich klingt, was wir Aus Taulers Tagen hören. — (Das Geheimnis in Goethes Garten entbehrt zwar nicht einer gewissen vornehmen Zurüchaltung; allein, wem möchte dieser sentimentale Graufopf gefallen?) — Düstre Botschaft hätte einen Balladenstoff für Fontane abgegeben. — Schön und erhebend sind die Tagebuchblätter der Schwester Beata, an deren Kindheitshimmel der Stern der Freude stand, und die dann mehr und wehr in den Rann ienes Keimmehs geriet, das einzig Gott ganz stillen kann. Die mehr in ben Bann jenes Beimwehs geriet, das einzig Gott gang ftillen tann. Die Diakonissin ist seellsch mit des "Einsiedlers" Gattin verwandt. — Schnee: ein wunderliebes, tieswahres Gleichnis. (Das übrige sind Märchen). — Solang die moderne Literatur Werke von solch ernster Lebensauffassung zeitigt, darf man nicht an ihr verzweifeln!

Aeschler, Moriz S. J. Die seligste Jungfrau. (VII +66) Mk. 0.90,

geb. 1.20. Herder, Freiburg.
Die drei Auffähe find seinerzeit in den Stimmen aus Maria-Laach gestanden; dies und der Name Weschlers bürgen für ihre Güte. Im Liebfrauen sommer treten die innigen und wesentlichen Beziehungen der Marienverehrung zu Glaube,

Sittenlehre und Gnadenmitteln ans Licht. Bum Jubeljahr ber Unbeflecten (1904) schließt er von Wesen und Herrlichkeit des Geheimnisses auf die Andacht, womit wir es begehen sollen. Endlich werden wir angeleitet, Unfere Liebe Frau vom guten Rate in ihrer vollen Bedeutung zu erfaffen.

- Geiste Sleben. (VII + 132) Mt. 1.70, geb. 2. Ebenda.

Das mahre Leben ift das übernatürliche. - Bollkommenes Leben, in Rloster und Belt. — Inneres Leben, was es ist und wie man's hegt. — Religiöse Charakterbildung gipfelt in gesunder Aszese. — Christliche Tragit im Leiden Christi und des Christen. — Alte Lebensgrundsähe und neuzeitliche Kunstströmungen: Das sind die Themen der bedeutsamen und pfadweisenden Auffäte.

v. Her, P. Sebastian O. S. B. Werda? Kart. 50 Pfg. Herder, Freiburg. 31.-40. Taufend, und bas eine Solbatenschrift! Diese Bahl besagt mehr als jede Empfehlung.

Paffor, Ludw. \* Conrad von Höhendorf. Mit Bildnis. (XII + 104) Mf. 1.40,

geb. 2.—. Kerder Freiburg. Wan wundert sich, vom Geschichtschreiber der Räpste dieses Buch über einen noch Lebenden zu erhalten. Er schrieb es auf vielseitige Bitten! Wenn übrigens einer, so verdient es der österreichische Seereseleiter, daß sein arbeitsreiches, nur der Bflicht geweihtes Leben durch die tüchtigste Feder gezeichnet wird. Bastor zeigt ihn uns vor und nach der Erhebung zum Thef des Generalstabs (1906): eine überragende Bersonlichkeit, und dabei die Bescheibenheit selber. L. P.

Pustet, F., Regensburg. Hausschatz-Bücher. Bände à 1 Mk.

1. Frühlingsftürme. Hans Eschelbach schildert in spannender, farbenprächtiger Sprache die Lebensschicksale zweier Jugendfreunde. Der Roman beansprucht starke Nerven. — 2. In Baul's Geige seiert Kindesliebe wahre Triumphe. Schade, daß diese treffliche Knabengeschichte dem obigen Roman, der nur für gereiste Leute paßt, beigebunden ist. Man sollte nach Altersstufen ausscheiden! Fortsetzung der Befprechung ber wertvollen Sausschatbücher folgt.

Sailer, J. M., Bischof. Lehre uns beten! Neu herausgegeben v. Dr. F. Keller. 240 454 S. 26 Bilder von Führich. In Rotschn. Mt. 2.—, in Goldschnitt 2.50, in Leder mit Goldschn. 3.20. Herder, Freib. 1917. Gedankentiefe und geistvolle Erhebung bes Gemutes zu Gott. Ein prachtiges Geschenkbuch.

† Sammlung Kölel (Kempten). Je Mt. 120.

Einer Untersuchung, die von Scharfblid und unbestechlichem Urteil zeugt, unterzieht Dr. A. Schnee Die Hygiene des Lebens (Bd. 70). In der Einleitung hören wir, wie es früher damit beschaffen war; am Schluß, daß sie unter das Gebot der Nächstenliebe fällt. — "Die Weckung des Verständnisses für die Wahrheitsersorschung und Wahrheitsbegründung" in weiteren Kreisen setzt Dr. B. W. Switalski zum Zweck mit seinem tiesgrabenden, wohlangelegten Bücklein Vom Denken und Erkennen (Bd. 74). Uns scheint es schon eher die von Meisterhand entworsene Logit und Noetik im Kleinen zn sein, als eine bloße "Einführung" in deren Probleme. — Justus Möser, dem Bolksmann und aufrechten Journalisten widmet Dr. Kud. Schulze ein Bändchen (75): die "Patriotischen Phantasien" Mösers und seine Auslassungen über westsälische Sitte und Geschichte, deutsche Sprache und Literatur lesen sich mit ungetrübter Behaglickseit. — Nicht so klar, und sehr sonderbar, sind die dogmatischen Predigten von Meister Eckart, wenngleich zu ihrer Ausstäung Dr. Jos. Bernhart sich mit Einleitung und Anmerkungen redlich abmüht; man übersehe nicht im Nachtrag die indizierten Säte! Dagegen gleichen die aszetischen Stücke einem frohlamen Gärtchen, wo man der Heilkäutlein und Blumen allerniedlichse und kräftigste pslückt. "Bon unsers Herren Leib" redet er wie ein Bius X. (Die letzte Legende hätten wir gern entbehrt.) Pius X. (Die lette Legende hätten wir gern entbehrt.)

Sinthem, P. u. Harasser G. Im Dienste der himmelskönigin. I. Bd. 362 S. Mf. 3.60, geb. 450. II. Bd. 345 S. Herder, Freiburg.

Zwei wertvolle Bücher für Leiter marian. Kongregationen. Herrliche Vorträge und Stizzen, mit praftischen Beispielen. Nach historischer Orientierung werden besprochen: Ziel und Aufgabe der marian. Kongregationen; Bilege des religiösen Lebens in denselben. Für Kongregations-Präsides das beste Werk, das mir bis heute in die Sande gefommen.

Heigenberger, Max. Die Friedensbrücke für getrennte Christen. 2. Aust. 120 S. Mk. 1.20. Liter. Institut Dr. M. Hugsburg.

Gine ruhig und sachlich gehaltene Schrift, welche auf konfessionellen Gebieten Frieden und Einigung zu erzielen sucht. Die Frage des Geistes- und des Herzensfriedens wird beantwortet und die Richtpunkte zur Verständigung werden geboten, über die Brücke zur Mutterkirche.

— Unterstüßung der kathol. äußern und innern Mission! 20 S. 5 Pfg. 100 Ex. Mk. 4.—, 1000 Mk. 3.50.

Gine treffliche Flugschrift, welche das kathol. Missionswesen kräftig empsiehlt.
— Beide Schriften erschienen im Literar. Institut von Dr. M. Huttler (Wichael Seit), Augsburg. Aus dem gleichen Verlage stammt:

Grundsätze und Maximen des hl. Vinzenz von Paul. 3. Aufl. 108 S. Geb. in Halbleder Mt. 1.30.

Ein treffliches Betrachtungsbuch für Ordensleute, Briefter und Laien. Der gotterleuchtete Geistesmann versteht es, auf den Weg der Volltommenheit zu führen. P.

Heinbrener, Winterberg (Böhmen). Ralender 1917. In der Schweiz zu beziehen durch Benziger u. Co., Einsiedeln und Räber, Luzern.

Eine ganze Reihe treissicher Kalender bietet der verdiente Verlag wieder sür das Jahr 1917. Bor uns liegen: Hand- und Familienkalender (60 Pfg) M. Kerbler erzählt begeisternd, wie der Pjandler Franzseyd den Selbentod sürs Vaterland stirbt und wie seine Braut, die Müllerzenze, an seinem Sterbebett tot zusammensinkt: "Bereint unter einem Dach". Der Meistererzähler Jadob Bich läßt den doshduerserd "Hoch in den Lüsten" seine Triumpfe seiern. Im Herz-Jesus Aalen der (50 Pfg.) erzählt Vich, "wie der große Gottesbote Krieg den Weg zum Glaubenssieg weist"; serner schildert er ergreisend "ein treues Vaterberz in harter Kriegsnot". Im Marien-Kalen der (50 Pfg.) bringt Jak. Wich eine rührende Erzählung: "Wenn dich die ganze Welt verläßt, so halte an Maria sett!" Ein unschuldig Verurteilter wird in letzter Stunde durch Marias Hilse gerettet. Weiter läßt Vich die "Friedensgloden und Hochzeitsgloden" läuten, indem er erzählt, wie die Muttergottesmedaille der Rosel dem jungen Sonnleitner das Leben rettet. den Bater versöhnt und dem Sohn eine brave Braut zusührt. — "Der Glücks-Botc" (70 Pfg.) "Durch den Krieg getrennt — durch den Tod vereint": Ein junger Mann stirbt den Helbentod und wird ins Grab einer Gemahltin gelegt, die als Krankenpstegerin ihr Leben fürs Vaterland geopsett (v. Jak. Bich). "Der veld im Buchenland" (v. M. Kerbler) schildert, wie die Kussen und Kolaken in Exernovity gehankter erzählt eine schöne, ergreisende Geschichte aus Bosnien vom kalentertreuen Seldenmute eines Vaters und Sohnes und wie christliche Feindesklebe schließlich bei der Mutter siegt. "Wahre Kächstenliebe kennt keine Grenzen". Abicher erzählt spannend, wie in Südestreit eine Frau, als Mann verkleidet, Gold grädt, um ihren kranken Mann und ihre Kinder zu ernähren, daneden heroische Kächender". — Dies einzelnen Kalender". — Diese vorzüglichen Winterberz-Kalender sollten in keiner Bibliothet sehlen, müssen daer schon im Sommer und herbst bestellt werden, da sie balb vergriffen sind. Das ist die beste Empfehlung.

Zwior, Joh. \* Einführung in die lateinische Kirchensprache, 2. u. 3. Aufl. (VIII + 128). Steif broich. Mt. 1.40. Herder, Freiburg.

Die Grammatik und der eingestreute Wortschatz genügen, trotz Knappheit, vollauf, um den Ordensfrauen, Organisten, Chorsängern 2c. Liturgie und Brevier zu verdolmetschen. Das alphabetisch geordnete Wörterverzeichnis am Schluß bezieht auch das Meß- und Besperbuch mitherein.

NB. Wegen Todfalls in unserer Familie erscheint dieser Katalog verspätet. Die tit. Verlagsbuchhandlungen wollen gütigst entschuldigen! Die zurückgelegten Rezensionen erscheinen auf Oftern.
P. u. L. P.